

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 4. 10. 1910

Dr. Arthur Schnitzler

4. 10. 1910.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Mein lieber Hugo.

5 Mein Telegramm hat Sie hoffentlich noch in München erreicht. Es war mir nicht
möglich eine telephonische Verbindung mit Rosenbaum zu bekommen. Bald war
er auf der Probe, bald hat sich überhaupt niemand gemeldet. Berger selbst war
verreist und bis gestern noch nicht zurückgekehrt. So habe ich also Ihren Beset-
zungsvorschlag an die Direktion schriftlich mitgeteilt und mich zugleich damit
10 sehr einverstanden erklärt. Im übrigen lag Ihrem Brief kein Besetzungsvorschlag
des Burgtheaters bei; Sie schreiben von Tressler für den Claudio, was wirklich
lächerlich wäre. Wie sonst die Rollen hätten verteilt werden sollen, weiss ich
nicht, nur dass die Bleibtreu für den Tod in Aussicht genommen war, hatte ich
schon früher gehört, ohne für diese Idee sehr eingenommen zu sein. Ich hoffe
15 übrigens Sie haben sich auch persönlich an die Direktion gewandt, was ich doch
jedenfalls viel wirksamer fände als meine Intervention, so gern ich immer dazu
[bereit] war und bin. An dem Oedipus haben Sie hoffentlich in München viel
Freude gehabt. Hier schicke ich Ihnen also »das weite Land«, das ich bitte noch
durchaus als Manuscript zu behandeln.

[hs.:] Auf baldiges Wiedersehen.

20 Herzlichst Ihr

Arthur

FDH, Hs-30885,139.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Schlußformel und Unterschrift)

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 253–254.

16 *Oedipus ... München*] Die Premiere von *König Ödipus* (Regie: Max Reinhardt) in der Übersetzung von Hofmannsthal hatte am 25. 9. 1910 in der Neuen Musik-Festhalle stattgefunden.